

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Regionalprogramm betreffend landwirtschaftliche Vorsorgeflächen für die Gemeinden Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden des Planungsverbandes Ötztal

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Entsprechend den Zielbestimmungen der überörtlichen Raumordnung im Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 (TROG 2022) sollen mit dem Regionalprogramm die hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzflächen des Ötztals in den betreffenden Gemeinden Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden erhalten bleiben. Dies liegt im Interesse der Erhaltung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Landwirtschaft und somit der dauerhaften Sicherstellung der Versorgungsfunktion der Landwirtschaft. Es handelt sich um eine erstmalige Freiraumplanung in diesem Bereich.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

Regionalpolitik und EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei

Industrie

Anderes: _____

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Tiroler Raumordnungsgesetz 2022, Tiroler Umweltprüfungsgesetz 2005

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht als öffentliche Umweltstelle

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Abt. Umweltschutz, Land Tirol

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Öffentlichkeitsbeteiligung lt. § 9 TROG 2022

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

Freiraum | Land Tirol

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Daria Sprenger

Stelle / Abteilung: Abt. Raumordnung und Statistik, FB Überörtliche Raumordnung

Telefonnummer: _____

Email-Adresse: daria.sprenger@tirol.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening: Es können keine negativen Umweltauswirkungen durch die Festlegung von landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen erkannt werden.
2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: Das Verfahren ist nach den Bestimmungen des Tiroler Umweltprüfungsgesetzes durchgeführt worden. Dabei sind keine Besonderheiten aufgetreten.
3. Beim Scoping: Das Scoping wurde mündlich durchgeführt, analog zur bisherigen Vorgehensweise zur Erstellung von Umweltberichten zur Freiraumplanung.
4. Beim SUP-Umweltbericht: Ein Beispiel für die Erlassung eines Raumordnungsprogramms mit positiven/ neutralen Auswirkungen auf die Umwelt.
5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: Keine Besonderheiten
6. Bei der Wirksamkeit der SUP: []
7. Beim Monitoring: Etwaige Flächenänderungen werden laufend erfasst und bewertet.
8. Anderes: []

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

[]

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Es ist wichtig, alle verfügbaren Umweltinformationen miteinzubeziehen.
--

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

Keine/ Nein
